

P.Hamacher
Hauptstr. 82
52538 Selfkant-Havert

Havert, im Juni 2018

E-Mail: Pe.Hamacher@t-online.de

Kiebitz-Brutrevierkartierung 2018 auf dem deutschen Flächenanteil des MTB 4901

Die landesweite Kartierung der Kiebitz-Brutreviere im Jahre 2014, bei der ich auf dem Gebiet der Gemeinde Selfkant im äußersten Westen des Kreises Heinsberg 2 Planquadrate bearbeitet hatte, war für mich Anlass, in den darauf folgenden Jahren auf dem gesamten deutschen Flächenanteil des MTB 4901 die Kiebitz-Brutreviere zu erfassen.

Methodisch bin ich entsprechend den Vorgaben der landesweiten Kartierung von 2014 vorgegangen bis auf die Tatsache, dass ich jedes Teilgebiet der Untersuchungsfläche in der jeweiligen Zählperiode mindestens zweimal besucht habe (vgl. diesbezüglich meine jeweiligen Berichte der Jahre 2015 bis 2017).

In diesem Jahr wurden damit im Gebiet nun schon zum vierten Mal hintereinander die Brutreviere (BR) der Kiebitze gezählt. Mit 41 festgestellten Revieren lag die Zahl zwar niedriger als die 45 BR im letzten Jahr. Doch daraus eine Bestätigung für einen klaren Abwärtstrend abzuleiten halte ich noch für verfrüht. Der Zahlenvergleich der Jahre 2015 und 2016 zeigt einen ähnlichen Unterschied, in dem Fall sogar in positiver Richtung (vgl. Ergebnistabelle/Diagramm auf Seite 2).

Die diesjährige Brutsaison war für die Kiebitze zudem ein recht schwieriges Unterfangen. Der verspätete Winter mit nasskaltem Wetter fast bis zum Ende der ersten Begehungsphase im März ließ eine zeitige Bearbeitung der Felder nicht zu. Hinzu kam auch, dass sich z.T. noch zahlreiche Durchzügler im Gebiet aufhielten und es nicht einfach war, diese von der schon eingetroffenen, einheimischen Population zu unterscheiden. Erste Revierbesetzungen betrafen Flächen, von denen man schon ahnte, dass sie bald durch Bearbeitung und Einsaat für eine Brut nicht in Frage kommen würden. So konnte ich zwar schon am 31.3.18 einen brütenden Kiebitz fotografieren, dessen Gelege aber wenige Tage später untergepflügt wurde (sh. Bilder).



Die Gesamtzahl aller einheimischen Kiebitze im Gebiet lag in dieser ersten Zählperiode zw. 90 und 100 Exemplaren. Diese Zahl nahm während der gesamten Untersuchungszeit leicht ab, was auch mit den verspäteten Durchzüglern in der zweiten Märzhälfte zu tun haben könnte.

Zu Beginn der zweiten Zählperiode herrschte weiterhin nasskaltes Wetter. Typisches Balzverhalten konnte nur relativ spärlich festgestellt werden. Als dann zur Monatsmitte das Wetter trockener und

wärmer wurde, setzen überall intensive Feldarbeiten ein, so dass die Kiebitze ständig neue Reviere auf noch unbearbeiteten Feldern einnahmen. Nicht selten wurde auf diesen Flächen aber auch durch mehrmaliges Aufbringen von Gülle und das anschließende Untergrubbern das Bruthabitat zerstört. Schon Ende April wurden die ersten erfolgreichen Bruten gerade auf Flächen festgestellt, wo praktisch bis dato noch keine Feldarbeiten stattgefunden hatten. Solche unebenen Flächen, auf denen einzelne Wildkräuter wachsen und trockenes Pflanzenmaterial vorhanden ist, machen für die Kiebitze zumindest im Agrarbereich den Anreiz aus, dort zu brüten. Mitunter werden solche Flächen als Neststandort sogar Feuchtwiesen vorgezogen, wie ich im Teilgebiet 1 feststellen konnte.

Dass es risikoreich ist, unbearbeitete Felder als Bruthabitat zu bevorzugen, zeigt ein Beispiel, das sich am 28. April im Teilgebiet Nr.3 ereignete. Ein Landwirt konnte beim Kartoffelpflanzen zwar ein Gelege mit 3 gerade geschlüpften Küken durch Umsetzen retten, aber bei einem zweiten Gelege mit 4 Eiern war dies vergeblich. Am Tage zuvor hatte ich noch die beiden brütenden Vögel beobachtet ohne zu ahnen, dass am nächsten Tag dort Kartoffeln gepflanzt würden.

Auf früh eingesäten Feldern (Erbsen, einige Zuckerrübenfelder) konnten dann endlich in der letzten Aprildekade mehr brütende Kiebitze beobachtet werden und ab Mitte Mai zeigte das Abwehrverhalten der Elternvögel, dass das Brüten durchaus erfolgreich war.

Günstiges Wetter im Mai sorgte vermutlich dort für erfolgreiche Nachbruten, wo Erstgelege der verspäteten Feldbestellung zum Opfer gefallen waren. Belege dafür sind nach meinen Beobachtungen Abwehrverhalten gegenüber Rabenkrähen und Greifvögeln bis in den Juni hinein.

Den diesjährigen Bruterfolg der 41 ermittelten Brutpaare zu beurteilen, fällt mir schwer. Ich richte mich da an meine Einschätzung der Vorjahre, als ich ihn immer relativ vorsichtig mit nur rund 50% eingeschätzt habe und dann anhand der Zahl der Rückkehrer im nächsten Jahr meist angenehm überrascht war. Womöglich ist diese Einschätzung in diesem Jahr zu niedrig.

Selbstverständlich spielt bei einer Bestandsentwicklung der Kiebitze auch die Mortalität eine Rolle, so dass sich vor allem ein schlechter Bruterfolg womöglich erst später auf eine Population auswirkt.

Insgesamt hat meiner Meinung nach aber der jährliche Bruterfolg bisher ausgereicht, die hiesige Kiebitzpopulation noch nicht einbrechen zu lassen. Ich hoffe nur, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt und sich mit den ermittelten 41 Brutrevieren kein schleichender Abwärtstrend abzeichnet.

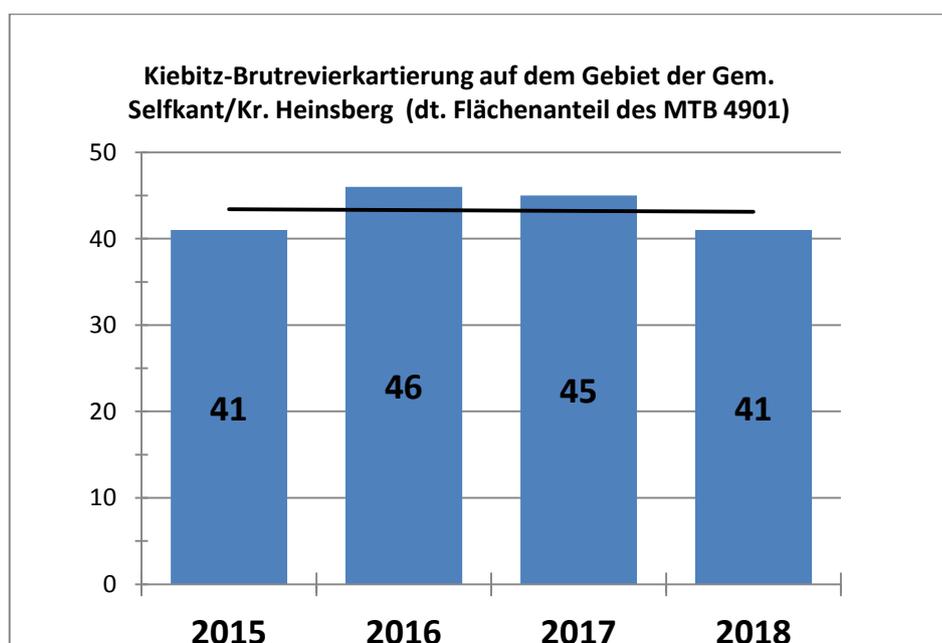


Vor allem zur Brutzeit verschwinden immer mehr potentielle Bruthabitats unter Plastik. (Aufnahme vom 10.4.2018)

Ergebniszahlen der Kiebitz BR-Kartierung 2018

Teil- gebiet	Lagebeschreibung	2014	2015	2016	2017	2018
1	Schalbruch (nahe Eiländchen)		4	4	3	4
2	Feldflur zw. Havert, Isenbruch und Schalbruch		3	3	4	2
3	Feldflur zw. Havert, Stein und Grenze		11	16	18	19
4	Feldflur zw. Tüddern, Millen und B56n		8 *	4	2	1
5	Feldflur zw. Millen-Bruch, B56n und Gem.-Str. Havert-Tüddern			5	3	2
6	Feldflur südl. Havert/Stein, Höngen, B56n und Gem.-Str. Havert-Tüddern		13 *	9	4	3
7	Südl. Feldflur zw. Höngen, und. Tüddern/Wald			2	2	1
8	Feldflur östl., nördl. und südl. von Groß- u. Kleinwehrhagen (incl. ÖFS-Nr. 153)	4,5	2	3	9	9
9	Feldflur nordöstl. von Süsterseel incl. ÖFS Nr. K-039	2	0	0	0	0
	Summe:	6,5	41	46	45	41

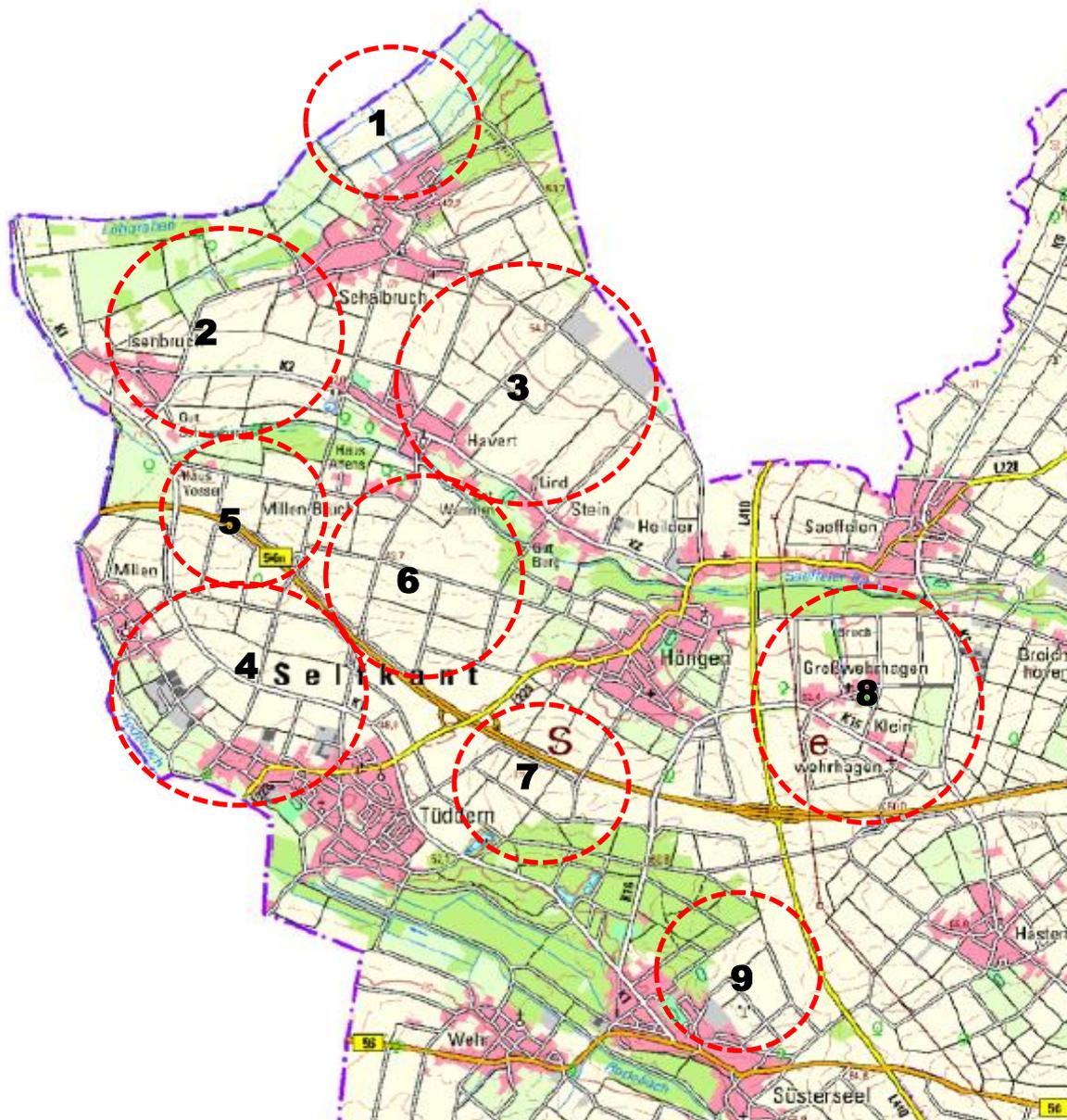
*) Die Brutreviere in diesen Teilgebieten wurden in dem Jahr noch nicht getrennt erfasst.



Die Trendlinie kann einen klaren Abwärtstrend noch nicht bestätigen.

Kiebitzkartierung 2018 - Lagebeschreibung der Teilgebiete

Teilgebiet	Lagebeschreibung
1	Schalbruch (nahe Eiländchen)
2	Feld zw. Havert-Isenbruch und Schalbruch
3	Feldflur zw. Havert, Stein und Grenze
4	Feld zw. Tüddern, Millen und B56n
5	Feld zw. Millen-Bruch, B56n und Hav. Weg
6	Feldflur südl. Havert/Stein, Höngen, B56n und Hav. Weg
7	Südl. Feldflur zw. Höngen, Wald u. Tüddern
8	Feldflur östl. u. nördl. von Groß- bzw. Kleinwehrhagen (incl. ÖFS-Nr. 153)
9	Feldflur nordöstl. von Süstersee incl. ÖFS Nr. K-039



Ergebnisse der Kiebitz-Kartierung 2018 in den einzelnen Teilgebieten

Teilgebiet	Lage	Anzahl d. Brutreviere 2018	Bemerkungen	Anzahl der BR. 2017	Anzahl der BR. 2016	Anzahl der BR. 2015	Anzahl der BR. 2015
1	Schalbruch (Bruch/NSG Eiländchen)	4	Schon Anfang bis Mitte April 2 feste BR im Bereich der Feuchtwiesen des NSG Eiländchen mit deutlichem Abwehrverhalten z.B. gegenüber Greifvögeln; 2 weitere BR außerhalb des NSG auf Maisstoppelfelder; wo vermutl. die ersten Gelege zumindest 1x zerstört wurden (durch Gülle und Untergrubbern);	3	4	4	n.k. ¹⁾
2	Feldflur zw. Havert, Isenbruch und Schalbruch	2	Durch ständige Feldarbeiten nördl. der Feldflur entlang der Straße Havert-Isenbruch kein BR in diesem Jahr (auch keine Nachbruten); nur 2 BR auf einem sogar bis Ende Mai unbearbeitetem Acker südl. der Straße; (vermutl. erfolgreich)	4	3	3	n.k.
3	Feldflur zw. Havert, Stein und ndl. Grenze	19	Gebiet mit den meisten BR; auf den östl. gelegenen Feldern (Erbsen, Rüben) konnten schon rel. früh (ab Mitte April) die meisten BR (15) eindeutig festgelegt werden; im westl. gelegenen Gebiet (Höhe Havert/ mit viel Erdbeerfeldern) viele Störungen und spätere Bruten incl. Nachbruten)	18	16	11	n.k.
4	Feldflur zw. Tüddern, Millen und B56n	1	Hier wurde eine frühe Brut schon am 5.4. untergepflügt; obwohl zuvor im Gebiet in der ersten Aprilhälfte bis zu 7 Expl. gezählt wurden, konnte ich nach der Bearbeitung ab Mitte April dort nur insgesamt 1 BR (Nachbrut?) feststellen; hing vielleicht auch mit Straßenbauarbeiten und den dadurch bedingten Umleitungsverkehr über einen Feldweg zusammen (trotz Durchfahrtsverbot). Auffallend ist auch die Tatsache, dass im Bereich der Ortschaft Millen kein BR festgestellt wurde.	2	4	8	n.k.
5	Feldflur zw. Milen-Bruch, B56n und Gem.-Str. Havert-Tüddern	2	Durch intensive Feldarbeiten wurden schon Mitte April vermutlich 2 BR aufgegeben; dennoch konnten später zumindest wieder 2 BR auf einem Rübenfeld ermittelt werden. Ein sich anbahnendes 3. Revier wurde nach einer Kartoffelpflanzaktion aufgegeben. Nachgelege konnte im Gebiet nicht nachgewiesen werden	3	5		
6	Feldflur südl. Havert/Stein, Höngen, B56n und Gem.-Str. Havert-Tüddern	3	Seit 3 Jahren sinkt in diesem Gebiet die Zahl der BR. Auf 2 riesigen Flächen wurden Kartoffeln gepflanzt; da dies in diesem Jahr rel. spät erfolgte, wurden dort praktisch nie Kiebitze beobachtet. Obwohl man anfänglich im Gebiet mit bis zu 6 BR rechnen konnte, blieben am Schluss doch nur 3 eindeutige BR übrig. Dies hing natürlich auch mit den verspäteten Feldarbeiten zusammen und es verwundert nicht, dass jene 3 BR allesamt auf Rübenfeldern lagen.	4	9	13	n.k.
7	Südl. Feldflur zw. Höngen u. Tüddern/Wald	1	Das einzige BR in diesem Bereich bildete ein Selleriefeld (brütenden Altvogel festgestellt)	2	2		

Teilgebiet	Lage	Anzahl d. Brutreviere 2018	Bemerkungen	Anzahl der BR. 2017	Anzahl der BR. 2016	Anzahl der BR. 2015	Anzahl der BR. 2015
8	Feldflur östl. u. nördl. von Groß- bzw. Kleinwehrehagen (incl. ÖFS-Nr. 153)	9	2 Flächen waren hier für die hohe Zahl an BR (8) entscheidend. (Sie liegen allesamt auf der Kartierfl. ÖFS-Nr.153 von 2014). Sie befanden sich auf einem früh eingesäten Rübenfeld und einem benachbarten, unbearbeiteten Feld (bis Mitte Mai). Erste Junge wurden schon am 30.4. beobachtet (Mitteilung); ich selbst habe am 12.5. zumindest 2 Altvögel mit unterschiedl. alten Küken gesehen; 2 Expl. brüteten noch auf dem Rübenfeld	9	3	2	4,5
9	Feldflur nordöstl. von Süsterseel (incl. ÖFS Nr. K-039)	0	Seit der Kartierung 2014 (2 BR) wurden dort in den Folgejahren nie mehr Kiebitze im Frühjahr beobachtet, obwohl das Gebiet in jeder Zählperiode auch mind. 2x aufgesucht wurde.	0	0	0	2
	Summe:	41	Summe:	45	46	41	6,5

1) n.k. = nicht kariert